

Wir betreten Neuland

Autor(en): **Heer, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924097>

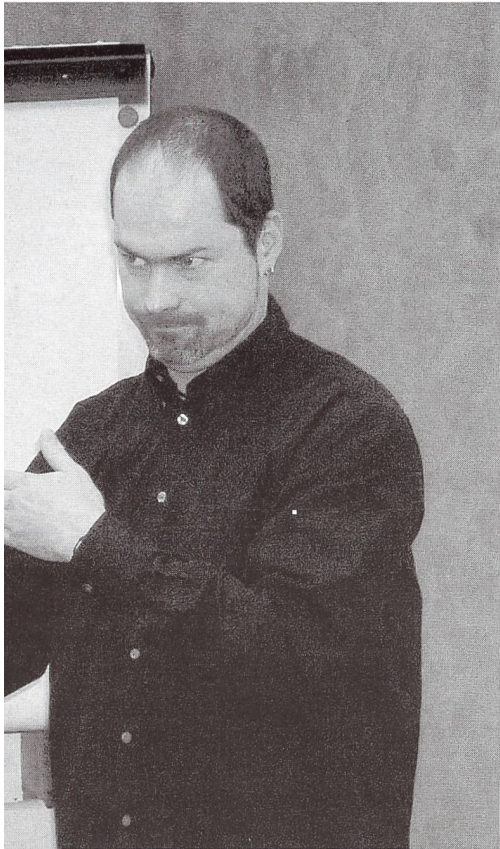
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir betreten Neuland



Ruedi Heer

In Lenzburg fand eine Informationsveranstaltung zum geplanten Ausbildungsgang Kommunikationsassistentenz statt. Es interessierten sich mehr als sechzig Personen für dieses Angebot. Es kamen gehörlose, hör- und sehbehinderte Mitmenschen verschiedener Altersgruppen.

In seinem Eröffnungsreferat zeigte sich Mitinitiant Stefan Spring sehr erfreut über das grosse Interesse am gemeinsamen Projekt vom SZB und Sonos. Er ist sich auch sicher, dass mit der Fachhochschule Aargau eine geeignete Fachhochschule gefunden wurde. Er weiss, dass der angebotene Kurs auch Neuland für die beiden Verbände darstellt. Neu ist, dass der Betroffene Auftraggeber sein wird. Der Kommunikationsassistent ist Leistungs-

nehmer und wird für seine Arbeiten bezahlt. Stefan Spring glaubt, dass mit der Zeit der freie Markt spielen wird. Es wird sich bei den Betroffenen herumsprechen, wer wo gute Leistungen für den oder die Betroffenen erbringen kann.

Stärken ausbilden

Es kann auch angenommen werden, dass der Leistungserbringer/Kommunikationsassistent merken wird, wo seine effektiven Stärken liegen, wo er letztendlich am besten helfen, unterstützen oder anregen kann. Das ist eines der Ziele dieses Kurses: Schwierigkeiten und Hürden aufzeigen, Stärken herausbilden. Für den Leistungsnnehmer soll das Angebot des Kommunikationsassistenten letztendlich mehr Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung bringen. Der Betroffene wird auswählen können, von wem er begleitet oder unterstützt werden will.





SZB

Schweizerischer Zentralverein
Blindenwesen SZB

Fachhochschule Aargau
Nordwestschweiz

F | H | A

SONOS

Schweizerischer Verband
für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten Organisationen

Erwähnt sei beispielsweise die Begleitung von Hörbehinderten während der Berufsausbildung oder während dem Studium. Das Gleiche gilt natürlich auch für Seh- oder Hörsehbehinderte. Die Leistungsnehmer Können Dienste verschiedenster Art beanspruchen. Die Lebensabschnitte oder das Alter der Leistungsnehmer wird die Arbeit des Assistenten ganz wesentlich prägen.

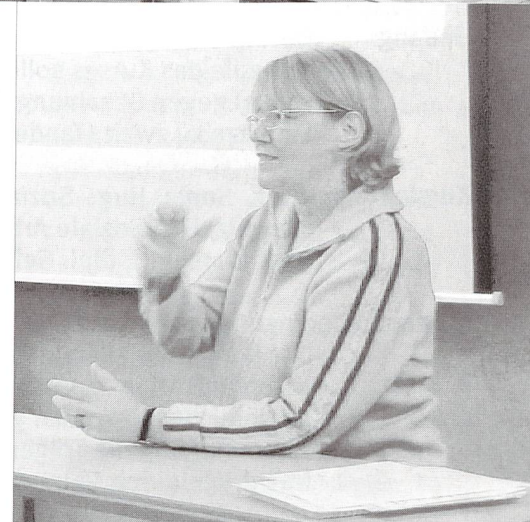
Das Leitungsteam bestehend aus Professorin Sonja Hug von der Fachhochschule Aargau und Beat Marchetti, dipl. Gebärdensprachlehrer und Leiter der Usher-Infostelle, SZB-SGB DS, stellten abwechslungsweise das konkrete Ausbildungsprogramm vor. Beat Marchetti zeigte sich erfreut, dass lautsprachlich und gebärdensprachlich kommunizierende Hörbehinderte sich für den Kurs interessieren. Er teilt aber auch mit, dass die Kommunikationsassistenten über das eigentliche Dolmetschen hinausgeht. Es beinhaltet auch Mobilitätshilfe, die Begleitung im Raum, Notizen machen, aufarbeiten, ordnen.

Kurs will Kompetenzen vermitteln

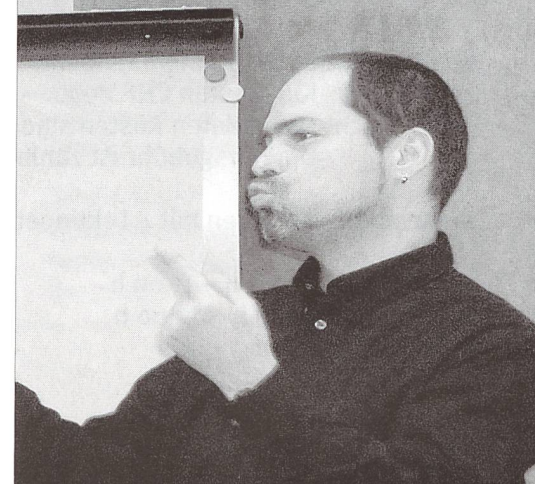
Der Kurs will den Teilnehmenden grundlegende Kompetenzen im Bereich Kommunikationsassistenten vermitteln. Dabei verfolgt er nicht nur das Ziel der theoretischen Wissensvermittlung, sondern will das Vermittelte mit (bezahlten) Praxiseinsätzen vertiefen. Die Maxime lautet: so viel Theorie wie nötig, so viel Praxis wie möglich. Dabei ist den Kursanbietern jetzt schon klar, dass sich die Assistenten nach den Leistungsnehmern zu richten hat. Das vorhandene Erfahrungspotential der Kursteilnehmer soll genutzt werden, die während des Kurses gemachten Erfahrungen sollen bereits in den laufenden Kurs einfließen.



Stefan Spring, SZB, Initiator des
Kommunikations-Assistenten-Kurses



Sonja Hug, Professorin an der
Fachhochschule Aargau



Beat Marchetti,
Leiter Usher Infostelle SZB/SGB DS